



OSTSCHWEIZ

AdR-Produkt der Woche

Narzissen Tête-à-Tête sind die Frühlingsblumen schlechthin. Die **Gärtnereien Gensetter in Landquart** und **Kipper in Güttingen** produzieren sie für die Migros Ostschweiz. **Ein Topf kostet Fr. 3.80.**



www.ausderregion.ch

Klubschul-Angebot

Wer Menschen in Ernährungsfragen beraten möchte, kann sich an der Klubschule Migros zum **Ernährungs-Coach** ausbilden lassen. Neueste Erkenntnisse zur Ernährung sowie Grundlagen der Beratung und Gesprächsführung bilden die Hauptthemen dieser Ausbildung. Sie umfasst **128 Lektionen** und wird ab Mai an den Klubschulen in Chur, Winterthur und St. Gallen angeboten.



Alle Kurse auf www.klubschule.ch



In Workshops erarbeitete der Genossenschaftsrat die Themen für die nächste Amtsperiode.

«Wo alle das Gleiche denken, denkt niemand»

Die 59. Sitzung des Genossenschaftsrats der Migros Ostschweiz fand am 20. Februar unter der umsichtigen Leitung von Ratspräsident Peter Seitz in Gossau statt. Sie stand im Zeichen der Themensetzung für die laufende Amtsperiode bis 2016.

Zum Auftakt der Genossenschaftsratssitzung blickte Geschäftsführer Christian Biland auf ein erfreuliches Jahr 2012 zurück: Dank Investitionen in ein modernes Filialnetz und konsequenter Ausrichtung auf Frische konnte der Supermarkt den Absatz steigern. Der Umsatz mit Bioprodukten erhöhte sich gar um 8 Prozent. In Kreuzlingen und Pfungen bietet die Gastronomie der Migros Ostschweiz seit Oktober mit ihren neuen «Pouletc.»-Betrieben Pouletspezialitäten aus Schweizer Produktion an. Und im Bereich Freizeit konnten in Frauenfeld, Wil und

Schaffhausen neue M-Fit-Trainingszentren eröffnet werden.

Finanzchef Felix Hofstetter erläuterte im Anschluss daran, dass die Migros Ostschweiz im vergangenen Jahr die Preise über das gesamte Sortiment erneut um rund 1,4 Prozent senken konnte. Der erzielte Umsatz lag mit 2,34 Mrd. Franken zwar um 0,5 Prozent unter dem Vorjahreswert, teuerungsbereinigt resultierte aber ein Wachstum von 1 Prozent. Dank eines konsequenten Kostenmanagements konnte ein sehr erfreuliches Betriebsergebnis erzielt werden. Der Rat genehmigte die Jahresrechnung gemäss Statuten zuhanden der Urabstimmung. Die detaillierten Zahlen werden der Öffentlichkeit im Rahmen der Bilanzmedienkonferenz vom 19. März vorgestellt.

Workshop für die Festlegung der Themen bis 2016

«Wo alle das Gleiche denken, denkt niemand»: Unter diesem Motto forderte Ratspräsident Peter Seitz die Genossenschaftsräte auf, im Rahmen eines Workshops Themen zu definieren, mit denen sich der Rat in seiner Amtsperiode kritisch auseinandersetzen will. Aus einer umfangreichen Liste von Vorschlägen wurden die Themen Mitarbeitende der Migros Ostschweiz, Aktionspolitik, Sortimentsgestaltung und Generation M zur prioritären Bearbeitung erkoren.

Abschliessend präsentierte der neue Vorsitzende der Kommission für Kultur und Soziales, Enzo Bertozzi, die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres und stellte die neue Ausrichtung für die nächsten Jahre vor, die Schwerpunkte im Bereich Jugendkultur und Generationenprojekte vorzieht.

Text und Bild: Andreas Bühler

Adressänderungen: nur noch der Post melden. Die Zeitung wird dann automatisch an die neue Adresse geliefert.

Abonnentenservice: MIGROS OSTSCHWEIZ, 9201 Gossau, Tel. 071 - 493 24 51.

E-Mail: mireg@gmos.ch

Der perfekten

Seit Beginn des Jahres steht sie in den Migros-Regalen: dieser Sauce durch die Bufis AG zeigt, dass Know-how, Salatsauce sind wie etwa Kräuter, Essig oder Öl.

Was entscheidet über den Erfolg einer Salatsauce? Dass ihr Geschmack ein zentraler Faktor ist, liegt auf der Hand. Sämig und würzig mag es der Ostschweizer, mit einer leichten Mayonnaise sowie mit frischen Kräutern und Zwiebeln. Dies zeigen die Resultate unzähliger Degustationen. Doch eine Sauce hat zahlreichen weiteren Kriterien zu genügen: «Die Konsistenz muss ebenfalls stimmen. Die Sauce darf weder zu dick noch zu dünn sein. Bedeutend ist auch, wie die Sauce am Salatblatt hält. Sie soll ja nicht einfach daran herunterrinnen. Zudem sollen die Kräuter schön in der Sauce schweben», erläutert Marco Gabathuler. Er ist bei der Bufis AG in Gossau SG für die Produktion verantwortlich.

Salatsaucen zu entwickeln, ist eine zeitintensive Sache

Wer Marco Gabathulers Ausführungen zuhört, beginnt zu verstehen, weshalb das Team der Bufis AG in Gossau SG rund ein Jahr lang mit der Entwicklung der ersten AdR-Salatsauce für die Migros Ostschweiz beschäftigt war. Denn nicht nur das Tüfteln an der Rezeptur selbst nimmt viel Zeit in Anspruch. Auch die Haltbarkeitstests sind zeitintensiv, wenn man auf künstlich beschleunigte Tests verzichtet und stattdessen die entsprechende Zeit real abwartet, um zu sehen, wie sich die Sauce etwa in einer Woche oder einem Monat verändert.

Nur erstklassige Zutaten kommen in die Sauce

Schliesslich darf man auch den finanziellen Aspekt nicht aus den Augen verlieren, denn die Sauce soll erschwinglich bleiben, obwohl nur die allerbesten Zutaten aus der Ostschweiz Verwendung finden. Gerade bei Essig und Öl aus der Region hat Qualität ihren Preis: «Wir verwenden kein raffiniertes Öl, sondern solches aus kleinen Pressen, bei denen die Tagesleistung gerade einmal bei rund sechzig Litern liegt. Diese Topqualität schmeckt man. Umso mehr freut es uns, dass wir einen Weg gefunden haben,



Die Bufis AG stellt alle ihre Produkte in Gossau



Stolz auf ihren AdR-Star: Marco Gabathuler

Sauce auf der Spur

Die erste Ostschweizer Salatsauce mit dem AdR-Label. Die Kreation Erfahrung und Geduld ebenso wichtige Zutaten für eine raffinierte



unter einem Dach her.



und Samuel Wüst (r.).

diese erstklassige Sauce zu einem attraktiven Preis anbieten zu können», erklärt Samuel Wüst, Mitglied der Geschäftsleitung der Bufis AG.

Weitere AdR-Produkte sind bereits in Planung

Bufis wurde 1998 als GmbH in Zuzwil gegründet und 2005 in eine AG umgewandelt. Seit rund vier Jahren gehört die Bufis AG zu einer Gruppe von Unternehmen, die im Lebensmittelsektor tätig sind. Der Firmensitz und auch die gesamte Produktion befinden sich heute in Gossau SG. Das Unternehmen beschäftigt rund 25 Mitarbeitende und ist spezialisiert auf die Herstellung und den

Vertrieb hochwertiger Lebensmittel. Dazu gehören neben Saucen, Suppen und Würzprodukten auch Teigwaren sowie Beutel- und Konservenprodukte.

Zu ihren Kunden zählt die Bufis AG neben Restaurants, Spitälern, Heimen und Metzgereien auch die Migros Ostschweiz, mit der sie eine besonders enge Zusammenarbeit pflegt. Täglich liefert Bufis ihre Produkte frisch bei der Migros-Betriebszentrale in Gossau an – ein Vorteil der geografischen Nähe. Bufis-Liebhaber dürfen sich übrigens freuen: Das Bufis-Team ist gegenwärtig dabei, weitere Produkte für das AdR-Sortiment der Migros Ostschweiz zu kreieren.

Text und Bilder: Thomas Steccanella



Wettbewerb: AdR-Lieblingsprodukt wählen

Zum 10-jährigen Bestehen des Programms «Aus der Region. Für die Region.» sucht die Migros Ostschweiz **das beliebteste Ostschweizer AdR-Produkt**. Dazu können die Kundinnen und Kunden **in sechs Phasen** ihr liebstes Produkt aus einem vorgegebenen Sortiment wählen. Im Herbst wird das beliebteste AdR-Produkt aus dem ganzen Sortiment gekürt.

Ab sofort können alle Kundinnen und Kunden ihr liebstes AdR-Produkt aus dem **Sortiment Backwaren und gekühlte Fertigprodukte** wählen. Die Teilnahme ist entweder mit den Wettbewerbsatalons, die in allen Migros-Filialen aufliegen, oder im Internet unter www.lieblingsprodukt.ch möglich. Mitmachen lohnt sich: Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden in jeder Phase 150 «Aus der Region. Für die Region.»-Geschenkkarten im Gesamtwert von 10 000 Franken verlost. **Teilnahmeschluss ist der 18. März.**



Anstehen war früher

Subito ist einfach, bequem und zeitsparend. Kein Wunder, dass das neue Einkaufssystem äusserst beliebt ist. Bis Ende 2013 werden in der Ostschweiz neun Supermärkte damit ausgestattet.



Produkte selbst zu scannen, ist einfach und spart Zeit.

Das Prinzip von Subito beruht auf Self-Scanning, das heisst, der Kunde kann seine Einkäufe selbstständig digital erfassen. Dazu weist er beim Eingang seine Cumulus-Karte vor und nimmt sich dann einen Handscanner, mit dem er die Strichcodes der gewünschten Produkte selbst einliest. Die gewählten Artikel können dann gleich in der eigenen Einkaufstasche verstaut werden – mühsames Umpacken der Waren an der Kasse entfällt. Nach dem Einkauf wird der Handscanner zurückgegeben. An einer der Subito-Zahlstationen lässt es sich schliesslich bequem bargeldlos bezahlen. Sich in die Warteschlangen vor der Kasse einzureihen, gehört damit der Vergangenheit an.

Subito: Vielseitiger Kundennutzen

Doch Subito bietet noch mehr. Wer das Self-Scanning-System der Migros nutzt, kann auf dem Gerät jederzeit

die Liste der bereits gewählten Produkte und den aktuellen Gesamtbeitrag abrufen. Ausserdem zeigt der Handscanner aktuelle Informationen zu Aktionen an.

Text: Thomas Steccanella

Weitere Informationen: www.migros.ch/subito

Subito in der Ostschweiz

Im Verlauf dieses Jahres werden folgende Ostschweizer Supermärkte mit dem Subito-System ausgestattet:

- St. Fiden St. Gallen 6. März
- Säntispark Abtwil 20. März
- Neuwiesen Winterthur 10. April
- Seen Winterthur 24. April
- Passage Frauenfeld 15. Mai
- Seepark Kreuzlingen 29. Mai
- Wil 19. Juni
- Herblinger Markt Schaffhausen 26. Juni
- Neumarkt St. Gallen 18. November



Giuliano Carmignola leitet das Venice Baroque Orchestra.

Konzert für Vivaldi-Liebhaber

Im Rahmen der Migros-Kulturprozent-Classics kommt am **Samstag, 16. März, 19.30 Uhr**, das **Venice Baroque Orchestra** für ein Extrakonzert in die Tonhalle **St. Gallen**. Das Ensemble spielt **auf historischen Instrumenten** und präsentiert ein Programm, das die Herzen von Vivaldi-Fans höherschlagen lässt: Es trägt gleich vier Werke des Komponisten und Violinisten aus Venedig vor. Dazu gesellen sich Stücke von Jean-Marie Leclair und Georg Friedrich Händel. Geleitet wird das Venice Baroque Orchestra vom italienischen Geiger Giuliano Carmignola, der auch als Solist auftritt.

Tickets: www.migros-kulturprozent-classics.ch

Forum elle hat neue Präsidentin

Die 35. Hauptversammlung der **St. Galler Sektion des Forums elle**, der Frauenorganisation der Migros, vom 19. Februar in Gosau stand im Zeichen der **Wahl einer neuen Präsidentin**. Die rund 300 Anwesenden wählten **Beth Baumann** einstimmig zu ihrer neuen Vorsitzenden. Vreny Wessner, die abtretende Präsidentin, wurde von der als Gast anwesenden neuen Zentralpräsidentin Esther Girsberger sowie von ihren Vorstandskolleginnen gewürdigt und mit einem lang anhaltenden Applaus verabschiedet. Beth Baumann stellte sodann das attraktive, abwechslungsreiche Jahresprogramm vor. Im zweiten Teil der Versammlung wurden die Anwesenden von Andreas Bühler, Leiter Kommunikation und Kulturprozent der Migros Ostschweiz, über Neues aus der Migros informiert. Beste Unterhaltung bot dann das Bergbluemehörli Bächli, das nicht nur mit tollem Gesang, sondern auch mit überaus witzigen Anekdoten überzeugte.



Beth Baumann präsidiert neu das Forum elle, Sektion St. Gallen.